



*Aus ihrer Praxis am Sandkamp*

## **Tipp des Monats**

### **Rindergrippe –immer noch ein Thema !!**

#### **Vorbeugen gegen Kälbergrippe: Alle Faktoren im Griff behalten!**

Kälbergrippe ist eine sogenannte Faktorenkrankheit. Das bedeutet, der Ausbruch der Krankheit bei den Kälbern hat meistens verschiedene Ursachen. Unterschieden werden die „belebten Faktoren“ wie Bakterien oder Viren und „unbelebte Faktoren“, zum Beispiel Stress, Stallklima, Umstellungen, Futterveränderungen oder unzureichende Kolostrumversorgung.

Fallen verschiedene Faktoren zusammen, wird die körpereigene Abwehr der Tiere überwunden und die Krankheit kann ausbrechen. Umgekehrt gibt es so jedoch auch viele Ansatzpunkte, um vorbeugend gegen den Ausbruch der Kälbergrippe aktiv zu werden.

#### **8 wichtige vorbeugende Maßnahmen gegen Kälbergrippe auf einen Blick:**

##### 1. Am besten Biestmilch!

Den wichtigsten Schutz für die jungen Kälber bietet die Biestmilch des Muttertieres. Das Kolostrum ist absolut entscheidend für den Aufbau des Immunsystems der Kälber. Das heißt: Kolostrum reichlich und in hoher Qualität intensiv den Kälbern geben – und zwar schon in den ersten Lebensstunden!

##### 2. Fütterung optimieren

Nach der Kolostrumversorgung ist auch das intensive Füttern und Tränken der Kälber sehr wichtig. Futter und Wasser sollte jederzeit in ausreichender Menge verfügbar sein. Gerade im Winter, wenn durch die Kälte der Energiebedarf besonders hoch ist, muss ausreichend gefüttert werden und die Konzentration des Milchaustauschers kann um 10 bis 20 % erhöht werden. – Futterumstellungen vermeiden, denn die sorgen für Stress bei den Kälbern!

##### 3. Haltungsbedingungen verbessern!

Im Stall sollte alles optimal auf die Kälber ausgerichtet sein. Das bedeutet, generell ausreichend große Stallplätze bereitstellen und die Kälbergruppen möglichst klein halten. Es sollten höchstens 15 Tiere zusammen sein. Jüngere und ältere Kälber nicht zusammen aufstallen.

##### 4. Stresssituationen vermeiden!

Kälber reagieren stark auf Stress. Alles, was den gewohnten Tagesablauf stört, wirkt sich negativ auf die Tiere aus und kann das Immunsystem schwächen, vor allem während der Immunitätslücke zwischen der 2. und 6. Lebenswoche. Vermieden werden sollten Transporte, Umstellungen, Futterumstellung, neue Gruppenbildungen, aber auch Stress durch schlechte Erreichbarkeit von Futter und Tränken oder durch zu kalte Temperaturen.



#### 5. Stallklima beachten!

Auch die Umgebungsluft im Stall ist entscheidend für die Gesundheit der Kälber. Dabei kommt es darauf an, einerseits für ausreichend Frischluft zu sorgen, andererseits Zugluft zu vermeiden. Auch sollte die Luft warm (mindestens 10 °C, bei kranken Tieren möglichst 15 bis 20 °C) und trocken sein, Luftfeuchtigkeit sollte abgeführt werden.

#### 6. Hygiene und Sauberkeit sicherstellen!

Die Kälberboxen sollten regelmäßig mit geeigneten Mitteln gereinigt werden. Auch die Hygiene im Umgang mit Arbeitsgerät und Arbeitskleidung beachten, damit Keime nicht versehentlich auf andere Tiere übertragen werden. Falls erforderlich ist auch Desinfektionsmittel einzusetzen.

#### 7. Augen offen halten!

Zur erfolgreichen Vorbeugung gehört auch das tägliche Beobachten der Tiere, um schon erste Anzeichen einer Erkrankung sofort zu entdecken. Nur dann besteht die Chance, eine weitere Verbreitung der Kälbergrippe im Bestand einzudämmen.

#### 8. Impfungen schützen!

Die Mutterschutzimpfung kann die Gefahr eines Krankheitsausbruchs reduzieren. Wichtig ist dabei allerdings auch die optimale Kolostrumversorgung (Antikörpergehalt im Kolostrum). Weiterhin können die Kälber selbst auch schon in der 2. Lebenswoche gegen einige Erreger der Kälbergrippe geimpft werden.

***Das optimale Impfprogramm für den eigenen Betrieb muss individuell mit dem Tierarzt abgestimmt werden.***

Quelle : Ceva blog ( [ruminants.ceva.pro](http://ruminants.ceva.pro) )